

Stadtrat Dr. Günter Riegler
Kultur, Wissenschaft, Finanzen

Hauptplatz 1 | 8011 Graz
Tel.: +43 316 872-2090
Fax: +43 316 872-2099
stadtrat.riegler@stadt.graz.at
www.graz.at

Herr Gemeinderat
Karl Dreisiebner
Gemeinderatsklub - die Grünen

Graz, 18. Juni 2019

Schriftliche Beantwortung der Frage aus der GR-Sitzung vom 6.06.2019

Sehr geehrter Herr Gemeinderat Dreisiebner!

Leider ging sich eine Beantwortung Ihrer Frage in der Gemeinderatssitzung vom 6. Juni nicht aus. Anbei übermittle ich Ihnen nun die Antwort zur Frage „Nachrüstung von stadteigenen Fahrzeugen mit Abbiegeassistenten“.

Antwort:

Die Holding Graz und ihre Konzernunternehmen, insbesondere auch die Energie Graz, investieren laufend in die Sicherheitsausstattung ihrer Fahrzeuge. Assistenzsysteme, sofern sie sich in der Praxis bewähren, werden bei den Beschaffungsvorgängen mit ausgeschrieben.

Großer Wert wird auf die Schulung und Unterweisung der Lenker gelegt. So konnten bis dato schwere Unfälle mit Personenschäden weitestgehend verhindert werden. Dies obwohl täglich mehr als 300 Busse und LKW der Holding Graz und ihrer Beteiligungen im Stadtgebiet unterwegs sind.

Nachrüstungen werden zunächst getestet und bei Vorliegen von Testergebnissen wird über konkrete Umsetzungsmaßnahmen entschieden.

Die Kommunalwerkstätte der Holding Graz und die Buswerkstätte der Graz Linien testen derzeit die am Markt befindlichen Abbiegeassistenten hinsichtlich Praktikabilität, Wirksamkeit und Kosten.

Aktuell hat die Kommunalwerkstätte 5 Fahrzeuge mit verschiedenen Assistenzsystemen ausgestattet und erhebt deren Wirkung und Praktikabilität. Derzeit werden bei den Abbiegeassistenten fast nur passive Systeme - diese greifen nicht direkt in das Fahrzeug ein - angeboten. Es werden derzeit 5 verschiedene Varianten im praktischen Einsatz untersucht. Darunter sind Systeme mit akustischer Warnung sowie Systeme mit akustischer und optischer Warnung via Kameras und Sensorentechnik.

Zu beachten ist, dass bei LKW aufgrund der Bauweise der Karosserie – Räder sind nicht vollständig verkleidet – das Gefährdungspotential höher ist als bei Bussen.

Nach Vorliegen der Testergebnisse und der Kosten wird über selektive Nachrüstungen entschieden werden.

Fazit:

Bei Neuanschaffungen werden verfügbare Sicherheitssysteme mit ausgeschrieben und beschafft. Für Nachrüstungen testet die Kommunalwerkstätte derzeit die am Markt vorhandenen Möglichkeiten.

Mit besten Grüßen



Ihr Stadtrat Dr. Günter Riegler